



Auch die Erschließungsstraßen im Baugebiet „Mahr West“ in Simmerath sollen in diesem Jahr endgültig ausgebaut werden. Foto: K. Breuer

Beim Endausbau wollen die Bürger keinen Gehweg

Anliegerstraßen in drei Orten werden fertiggestellt

SIMMERATH. Wenn es um Bauarbeiten an Gemeindestraßen geht, die anliegerbeitragspflichtig sind, dann steigt das Interesse der Bürger an Kommunalpolitik stets spürbar an. Und so war es kein Wunder, dass bei der Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Simmerath am Donnerstagabend alle Zuschauerplätze besetzt waren, hatte der Ratsausschuss doch über den Endausbau fast eines Dutzends gemeindlicher Wohnstraßen zu entscheiden.

Dörflicher Charakter

In Simmerath steht in diesem Jahr der Endausbau der Erschließungsstraßen im Neubaugebiet „In der Mahr“ an, in Lammersdorf sind es die Straßen „Auf dem Wollerscheid“ und „Peter-Schall-Straße“, und in Kesternich für 2007 und 2008 die endgültige Fertigstellung der Ringstraße, Südstraße, Brunnenstraße, Mittelstraße und Kreuzstraße vorgesehen.

Gleiches Bild in allen Fällen: Einen fürstlichen Ausbau mit aufwändigen Nebenanlagen wird es nicht geben, ein solcher ist von den Bürgern, vor allem mit Blick aufs Portemonnaie, auch ausdrücklich nicht gewünscht. „Sie haben jetzt fast 20 Jahre ohne Gehweg gelebt – da kann man angesichts der Kosten auch weiterhin darauf verzichten“, zeigte Planer Wolfgang Lützenberger Verständnis für das Ansinnen der Bürger. Nach seinen Worten sollen alle genannten Straßen ihren dörflichen Charakter behalten, „möglichst wenig Eingriffe“ sind nach den Worten des Architekten geplant. Lediglich eine Angleichung und eine neue Decke wird es geben, die Entwässerung wird (vor

allem in Kesternich) optimiert, die Übergänge zu den Grundstücken werden gepflastert.

Ausnahme ist das erste Teilstück der Straße „In der Mahr“ von der Bundesstraße kommend, wo seinerzeit bereits festgelegt wurde, dass ein Gehweg, Parkflächen und ein Mehrzweckstreifen angelegt werden. Die Gehwege werden dabei gepflastert, damit immer noch ein nachträgliches Verlegen oder Reparieren von Versorgungsleitungen ohne großes Aufreißen möglich bleibt.

Verzichtet wird hingegen in Simmerath auf weitere verkehrsberuhigende Elemente. „Die Befürchtung, die Straße könnte als Abkürzung nach Kesternich oder Umleitung für die Ampel genutzt werden, hat sich nicht bewahrheitet“, so Wolfgang Lützenberger. Mit ihrem kurvenreichen Verlauf sei die Straße schon jetzt wenig lukrativ als Schleichweg.

Weitgehend ist an allen Straßen die Bautätigkeit abgeschlossen, überall liegt der Kanal, teilweise schon seit 15 Jahren. Vor der Fertigstellung werde überall der Kanal noch einmal mit Kamera abgefahren, um etwaigen Sanierungsbedarf zu prüfen, versicherte die Gemeindeverwaltung.

Bürgerinformation

Der Bauausschuss stimmte den Planungen der Ingenieure Wolfgang Lützenberger (für Simmerath und Lammersdorf) sowie Bernd Roder (Kesternich) zu und beschloss für alle Orte eine Bürgerinformation. Hier werden die Anwohner dann auch Gelegenheit zu weiteren Fragen haben. Im Bauausschuss durften sie – satzungsgemäß – nur zuhören. (hes)

Schwere Aufgabe beim TuS

Kreisliga B: Mützenich prüft Strauch/Steckenborn

NORDEIFEL. Die bisher noch einzige Nachholbegegnung der B-Liga, Gruppe 4, zwischen dem SV Kaltherberg und Spitzenreiter SG Strauch/Steckenborn sollte am Donnerstagabend über die Bühne gehen. Da aber in Kaltherberg ein Flutlichtmast vom Sturm umgeweht wurde, musste die Partie noch mal verlegt werden.

Auf den Ligaprimus wartet aber auch am Sonntag eine nicht zu unterschätzende Aufgabe beim TuS Mützenich. Schon vor der Winterpause hatte der TuS wieder die Erfolgsspur gefunden.

Nach zuletzt drei Siegen in Folge wollen die Rombach-Schützlinge auch gegen den Spitzenreiter in der Erfolgsspur bleiben.

Nicht einfacher dürfte die Aufgabe für den Tabellenzweiten TSV Kesternich werden. Er hat beim TuS Lammersdorf Termin. Mit

dem Sieg gegen Zweifall sorgte Germania Freund am vergangenen Spieltag für eine Überraschung, deshalb reisen die Freunde auch am Sonntag als leichter Favorit zur Namenscousine nach Eicherscheid.

Nach einer Punkteteilung riecht es im Verfolgertreffen zwischen dem SV Kaltherberg und Walheim II. Theoretisch ist der Klassenerhalt für Höfen II und der SG Monschau/Imgenbroich zwar noch machbar, jedoch sinken die Chancen von Woche zu Woche, wenn man nicht gewinnt. Auch am 2. Spieltag nach der Winterpause gehen beide Teams in ihre Begegnungen nur als Außenseiter. Die Spielgemeinschaft hat am Sonntagmorgen bei Roetgen II Termin. Bereits am Samstag (Anstoß 17 Uhr) erwartet Höfen II die Zweitvertretung der Rotter. (kk)

„Aus“ für Wohltätigkeitsbasar

CDU-Frauenunion Nordeifel möchte beim Rurseefest 2007 das neue Konzept mit einem Handwerkerinnen- und Künstlerinnenmarkt stärken. 256 Mitglieder und wichtige politische Impulse.

ROETGEN. Noch ist der Winter nicht ganz abgehakt, da denken die Mitglieder der CDU-Frauenunion Nordeifel schon an den Sommer. Das Rurseefest 2007 am 21. Juli wirft seine Schatten voraus, Vorsitzende Andrea Barkey und Stellvertreterin Margareta Ritter grübeln über die geplanten Aktivitäten.

Wichtigste Neuerung ist der Wegfall des traditionellen „Wohltätigkeits-Basars“ mit Kinderkleidung und Spielzeug, ursprünglich das Kernstück der Veranstaltung. „Das Entgegennehmen und Sortieren der Spenden bindet sehr viel Arbeitskraft, und der Erlös ist vergleichsweise gering“, nennen Barkey und Ritter einen der Gründe für das Aus nach 33 Jahren. Gestärkt werden soll hingegen das neue Konzept mit einem Handwerkerinnen- und Künstlerinnenmarkt als Hauptattraktion. Tombola, Cafeteria und Grillstation runden wie gewohnt das Angebot ab.

Die Resonanz auf den ersten Handwerkerinnen- und Künstlerinnenmarkt im vergangenen Jahr war sowohl seitens der Ausstellerinnen als auch der Besucher sehr positiv. Auch der neue Standort am Nationalpark in Rurberg hat sich bewährt. „Am Haus des Gastes waren wir in den letzten Jahren etwas einsam geworden“, hatten die CDU-Frauen festgestellt. Durch ein verändertes Gesamtkonzept des Rurseefestes werden sie in diesem Jahr noch mehr „mittendrin“ im Geschehen sein. Deshalb hoffen sie, das gute Ergebnis von 3500 Euro im vergan-

genen Jahr noch toppen zu können.

Der Erlös soll wie immer gemeinnützigen Einrichtungen zugute kommen, von denen alle drei Nordeifelkommunen profitieren. Nach der Förderschule Nordeifel in Eicherscheid im vergangenen Jahr sollen jetzt nach 2005 noch einmal drei Einrichtungen der offenen Jugendarbeit bedacht werden: das Bischof-Vogt-Haus in Monschau, die Grenzlandjugend in Roetgen und der Verein Jugend aktiv in Simmerath.

Vor zwei Jahren war wegen des ungünstigen Standortes und der fehlenden Tombola nur die vergleichsweise geringe Summe von 1000 Euro zusammengekommen. „Das hat uns sehr Leid getan für die Einrichtungen, deshalb wollen wir diese sehr wichtige Arbeit in diesem Jahr noch einmal unterstützen“, erklärten Andrea Barkey und Margareta Ritter.

Das allgemeine Interesse an Kunst- und Handwerkermärkten hatte die CDU-Frauen im vergangenen Jahr bewegt, erstmals speziell den heimischen Frauen ein Forum zu bieten, wo sie ausstellen und natürlich auch verkaufen können, was sie mit ihrer künstlerischen und handwerklichen Kreativität geschaffen haben. Bei ca. 30 Ständen mit einer durchschnittlichen Standlänge von drei Metern erhoffen sie wieder ein breit gefächertes Angebot. Gegenüber dem Vorjahr verstärken möchten sie dabei den handwerklichen Bereich.

Mit der Standgebühr von fünf Euro je laufendem Meter wird un-

ter anderem die Infrastruktur rund um den Markt gewährleistet. Der Rest fließt zusammen mit den Einnahmen aus der Tombola, Cafeteria und Grillstation in den Spendentopf. Neben der Standgebühr „bezahlen“ die Ausstellerinnen ihre Teilnahme auch mit einem Produkt aus ihrer Kollektion, was der Tombola einen zusätzlichen Reiz verleiht.

Interessierte Künstlerinnen und Handwerkerinnen werden gebeten, sich möglichst bald bei der Vorsitzenden Andrea Barkey unter ☎ 02471/132785 zu melden.

Der CDU Frauen Union Nordeifel gehören 256 Mitglieder aus Monschau, Roetgen und Simmerath an. Auch im elfköpfigen Vorstand sind die drei Nordeifel-

kommunen proportional vertreten. Das gewährleistet, dass in der politischen Arbeit die unterschiedlichen Bedürfnisse ausreichend berücksichtigt werden. Schwerpunkte in der Diskussion, die Impulse für die allgemeine Politik geben soll, sind zurzeit die Themen offene Ganztagschule, Familienzentren und Integration. Eine Herausforderung für die Zukunft sehen die CDU-Frauen in der Städtereise.

Hier gelte es die Belange des ländlichen Raums der Nordeifel zu vertreten, der mit insgesamt rund 36 000 Einwohnern kleiner sei als die kleinste der beteiligten Kommunen. Krankenhaus und Schulstandort sind hier unter anderem die Stichworte. (hes)



Vorsitzende Andrea Barkey und ihre Stellvertreterin Margareta Ritter berichteten nun über die Aktivitäten der CDU-Frauenunion Nordeifel im laufenden Jahr. Foto: Helga Giesen

Jetzt die bevorzugte Eifeler Heckenpflanze bestellen

Bereits zum 23. Mal Rotbuchen-Aktion des Heimat-

ROTT. Der Heimat- und Eifelverein Rott organisiert 2007 bereits im 23. Jahr seine Rotbuchenaktion. Ziel der Aktion ist es, die Anpflanzung dieser heimischen, landschaftsbestimmenden Heckenart zu fördern.

Die Rotbuche ist in der Nordeifel seit Jahrhunderten die bevorzugte Heckenpflanze, weil sie

► mit dem hiesigen Boden und dem rauen Klima bestens zurecht-

kommt, ► sich als Hecke in jeder beliebigen Größe und Form schneiden lässt, ► Sichtschutz zum Nachbarn und zur Straße gewährt - sie verliert ihr Laub erst mit dem Austrieb der neuen Blätter, ► vor Wind und Wetter schützt und so ein ausgeglichenes Kleinklima für Haus und Garten schafft, ► und einen ästhetischen reizvol-

len Anblick gibt - im Frühjahr ein helles Grün, im Sommer ein saftiges, dunkles Grün und im Herbst ein Rotbraun.

Der Heimat- und Eifelverein ist sicher, durch das Einholen von Angeboten namhafter Baumschulen einen attraktiven Preis zu erzielen. Die Pflanzen sind 50 bis 120 cm groß, man setzt in der Regel fünf Stück pro Meter. Bestellungen nehmen bis zum

17. März Günter Winkhold (02471/2834) oder Rainer Hülshäger (02471/2511) entgegen oder per E-mail: r.huelsheger@gmx.de. Der Auslieferungstermin der Pflanzen ist am Samstag, 24. März, von 9 bis 12 Uhr auf dem Sportplatz in Rott. Weitere Informationen gibt es auch im Internet.

@ www.heimatverein-rott.de oder www.eifelverein-rott.de

St. Johannes Schützen feiern 125 Jahre

Anfang Mai werden Jubiläum und Gemeindefest gefeiert. Schützenkönig erstellt Festschrift.

LAMMERSDORF. Mit einem Gebet und Fürbitten für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder eröffnete Pfarrer Niklas Döbelstein, Präses der Lammersdorfer St.-Johannes-Schützenbruderschaft, deren Generalversammlung im Hotel Roeffen/Lüscher. Brudermeister Ingo Braun begrüßte dazu rund 30 Mitglieder.

Die Teilnahme am Gemeindefest in Simmerath, ein Ausflug im Sommer, das Patronatsfest und das Einschießen mit einem neuen, hochmodernen Gewehr bildeten wesentliche Höhepunkte im Geschäftsjahr 2006.

Rolf Drescher, Schießmeister und Jungschützenmeister, gab bekannt, dass mehrere Vorstandsmitglieder erfolgreich die vorgeschriebenen Jugendleiter-Prüfungen abgelegt haben und Schießleerturke besuchen werden. Dies bedeute für die Teilnehmer viele 100 freiwillige Einsatzstunden, überwiegend an Wochenenden.

Die Jugendlichen nahmen am Duisburger Jungschützertag teil

und führen zu Begegnungen und Vergleichskämpfen nach Paderborn und Kreuzau. Zwei Mannschaft waren zu den Wintermeisterschaften angetreten. Es wurden 14 Leistungsabzeichen erworben.

Kassierer Rafael Mainka musste einen Verlust der Finanzen bekanntgeben; Anschaffungen für das neue Gewehr und Uniformstoffe schlugen zu Buche. Kassenprüfer Manfred Klein bestätigte Schatzmeister Mainka korrekte Buchführung, die Entlastung des Vorstandes folgte.

Fest für guten Zweck

Brudermeister Braun skizzierte das Programm zum 125-jährigen Bestehen der Johannes-Schützen. Das Jubiläum wird am Wochenende 4. bis 6. Mai in Verbindung mit dem 30. Gemeindefest gefeiert. Die Erlöse aus diesen kommen der Kinderkrebstation des Aachener Klinikums zugute. Deren Leiter, Prof. Dr. Rolf Mer-

zens aus Lammersdorf, wird, zusammen mit Ortsvorsteher Manfred Offermann, die Schirmherrschaft übernehmen.

Der amtierende Schützenkönig Josef Baumann hat die Herausgabe einer Festschrift übernommen; sie soll Mitte April erscheinen und „eine wertvolle Erinnerung an das Lammersdorfer Schützenleben darstellen“, so der Verfasser.

Die Teilneuwahlen zum Vorstand brachten keine Veränderungen. Alois Johnen bleibt stellvertretender Brudermeister, Sabrina Drescher Schriftführerin, Rafael Mainka führt auch künftig die Bruderschaftskasse, vertreten von Gaby Plum. Auch Schießmeister Rolf Drescher bleibt im Amt. Zu neuen Revisoren wurden Hartmut Riege und Klaus Genter bestellt.

Frisches Silber, glitzernde Schmüre, Orden und Urkunden wurden an verdienstvolle und deswegen beförderte Schützen verliehen. Rolf Drescher ist nun Stabschütze, Peter Strauch Unteroffizier. Zu Feldwebeln wurden Ra-

phaela Läufer, Sissy Johnen und Gaby Plum ernannt. Erhard Läufer trägt Oberfeldwebel-Dienstgrad. Felix Schmidt erwarb den Rang eines Leutnants, Elke Braun, Jörg Eischet und Hartmut Riege sind Oberleutnant, Hermann-Josef Hilgers ist jetzt Hauptmann.

Peter Hülshäger bekleidet künftig die Würde eines Generals und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Der 80-jährige, gebürtige Aachener ist seit 1975 ein Vorbild und Leistungsträger der Lammersdorfer Schützen.

Josef Baumann ist frisch gekürter Generaloberst, Manfred Offermann künftig Generalmajor.

Träger der Leistungsabzeichen 2007 sind: Michael Croé (Bronze in Klassen Luftpistole und -gewehr), Rafael und Pavel Mainka (Bronze/Silber/Gewehr), Sabrina Drescher, Torsten Croé, Rolf Drescher (Alle Gewehr/Gold), Felix Schmidt, Silber/Gewehr, Helmut Strauch, Bronze und Silber, Deborah und Horst Becker (Silber/Bronze, alle Gewehr). (M. S.)



Bei der St. Johannes Bruderschaft wurden einige Mitglieder für ihre Verdienste ausgezeichnet und befördert.

Foto: Manfred Schmitz